

Engagement beim Mieterbund zahlt sich aus

Der Vorsitzende Kurt Schindler legt eine positive Entwicklung der Mitgliederzahlen vor

Regensburg. Der Mieterbund Regensburg lud zu seiner alle zwei Jahre stattfindenden Jahreshauptversammlung in den Spitalgarten ein. Monika Schmid-Balzert, Geschäftsführerin des DMB-Landesverbands, skizzierte in ihrem Vortrag die schwierige Situation auf dem Regensburger Wohnungsmarkt, unter anderem beruhend auf dem Wirtschaftsboom und auf ihrem Status als Studentenstadt.

Die steigende Einwohnerzahl von über 1500 Personen jährlich sei Ursache für die steigenden Mieten mit der damit einhergehenden Gentrifizierung, die vor allem auch durch übertriebene Modernisierungen entstehe. Die Referentin kritisierte, dass die Mietrechtsänderung, die zum 1. Mai in Kraft trat, die Chance verpasst hat, die Regelung zur Umlagefähigkeit der Modernisierungskosten neu zu fassen – nach wie vor können elf Prozent der Kosten für die gesamte Dauer des Mietverhältnisses auf die Mieter umgelegt werden. Ein weiterer Kritikpunkt war auch, dass die Senkung der Kapazitätsgrenze nicht flächendeckend und nur für zweieinhalb Jahre – aber Gott sei Dank – in Regensburg eingeführt wurde.

An Kritik sparte sie auch nicht in Bezug auf den Verkauf der Anteile der Landesbank an die GBW AG und dem angekündigten „Squeeze out“ (Herauskaufen der Minderheitenaktionäre). Der Freistaat hat sich hier hinter vermeintlichen Vorgaben der EU verschanzt, die Wohnungen an den Meistbietenden verkauft – ein Konsortium unter Führung der Patrizia AG – und dem Käufer eine Sozialcharta auferlegt, die nicht wesentlich über die gesetzliche Regelung hinausgeht.

Zur Lösung der aktuellen wohnungspolitischen Probleme schlug Monika Schmid-Balzert vor, die Mietpreisbremse, Schaffung von be-



Kurt Schindler, Horst Eifler, Dr. Dieter Steinbauer, Monika Schmid-Balzert, Maria Robl, Manfred Ferch und Brigitta Ullrich (von links). (Foto: Mieterbund)

zahlbarem, altengerechten und barrierearmen Wohnraum und der sozial gerechten Gestaltung der Energie- und Gebäudesanierung durch Aufstockung und Verstärkung der Fördermittel weiterzufolgen. Die Situation der 1900 GBW-Wohnungen in Stadt und Landkreis Regensburg sei zwar noch relativ ruhig, die Mieter sollten sich aber nicht täuschen. Auch hier vor Ort würden noch unerfreuliche Überraschungen folgen.

Mitgliederzahlen gestiegen

Der Vorsitzende Kurt Schindler legte die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen auf 4971 Mitglieder bis Ende 2012 dar. Diese positive Entwicklung ist vor allem seinem Engagement bei der Dokumentation zur Gentrifizierung in Regens-

burg – dem sogenannten „Tatort Altstadt“ –, dem Regensburger Betriebskostenspiegel, diversen Eingaben bei der Stadt zum Erhalt und der Förderung des sozialen Wohnungsbaus sowie bezahlbarer Mieten zu verdanken. Kurt Schindler schilderte auch den Fall der Stadtbau-Mieter in der Kurt-Schumacher-Straße 23, der seit mehr als einem Jahr durch die Regensburger Presse bekannt ist: Es handle sich hier um einen einmaligen Fall von Entmietung und die unsoziale Vorgehensweise von der Stadtbau, so Schindler. Das Hochhaus, in dem die Familie Steinbauer wohnt, sollte modernisiert werden. „Viele Mieter wurden in Einzelgesprächen derart unter Druck gesetzt, dass sie die bescheidenen Angebote der Stadtbau-GmbH wie Ersatzwohnung irgendwo im Stadtgebiet und Umzugskosten annahmen. Nur wenige Parteien bezogen eine Ausweichwohnung im Anwesen. Ihre Rückkehr in ihre dann modernisierte Wohnung gewährt die Stadtbau-GmbH aber nur bei Auflösung des alten und Annahme eines neuen Mietvertrages zum großen Nachteil für die Mieterseite. Diese Bedingungen verweigert das Ehepaar seit einem Jahr, da dafür

keine Rechtsgrundlage besteht“, so Schindler. Baulärm und Erschütterungen, Schikanen der Bauarbeiter und psychischer Druck vonseiten der Nachbarn in den anderen Strängen des Anwesens hätten die Eheleute Steinbauer bis heute widerstanden.

Ehrennadel verliehen

Horst Eifler und die Geschäftsführerin des DMB-Landesverbands Bayern zollten den Eheleuten Steinbauer Respekt für so viel Durchhaltevermögen. Dr. Dieter Steinbauer erhielt dafür als Dank die Ehrennadel des Deutschen Mieterbundes in Silber. Auch Horst Eifler wurde für sein ehrenamtliches Engagement seit 1995 und seit dem Jahr 2000 mit seinem vorbildlichen Einsatz als stellvertretender Vorsitzender mit der Ehrennadel des DMB in Gold geehrt. Die Mitglieder Maria Robl, Manfred Ferch, Brigitta Ullrich und Jürgen Keck erhielten für ihre 25-jährige Treue zum Mieterbund Regensburg eine Urkunde und ein Geschenk. Anschließend wurden die Kassenberichte der Jahre 2011 und 2012 ohne Gegenstimme genehmigt.